

Anmeldeschluss:
20. November 2013

Förderer:



KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER



Orchesterfinale und Abschlusskonzert
mit dem Beethoven Orchester Bonn



in der Trägerschaft des Deutschen
Musikrates unter der Schirmherrschaft
des Bundespräsidenten

Herausgeber:
Deutscher Musikrat Projekt gGmbH
Projektbüro DMW
Weberstraße 59 · 53113 Bonn



DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

24. März bis
5. April in Bonn

AUSSCHREIBUNG

Anmeldeschluss: 20. November 2013

Wettbewerbskategorien

Klavier · Flöte

Oboe · Horn

Tenor-/Bassposaune · Harfe

Cembalo · Streichtrio

Klavierquartett

Vokalsolistenensembles

Ensembles in freier Besetzung



Impressum:

Deutscher Musikrat
gemeinnützige
Projektgesellschaft mbH
Projektleitung Deutscher
Musikwettbewerb /
Bundesauswahl Konzerte
Junger Künstler
Weberstraße 59
Haus der Kultur
53113 Bonn
Fon 0228-2091 160
Fax 0228-2091 250
musikwettbewerb@musikrat.de
www.musikrat.de/dmw

Redaktion:
Anne Kersting,
Thomas Rabbow
(verantwortlich)

Layout Umschlag:
GDE | KOMMUNIKATION GESTALTEN

Druck:
graphoprint GmbH

Inhalt

Seite

- 2 Deutscher Musikwettbewerb
- 4 Allgemeine Bestimmungen
- 4 Teilnahmebedingungen
- 6 Anmeldung
- 7 Unterlagenanforderung
- 8 Ablauf des Wettbewerbs
- 9 Wettbewerbsrepertoire
- 9 Weitere Bestimmungen für alle Kategorien
- 10 Fördermaßnahmen für Preisträger und Stipendiaten
- 11 Fördermaßnahmen für Preisträger
- 11 Sonderpreise und Stipendien
- 12 Abschlusskonzerte
- 12 Vorschau DMW 2015-2017

Repertoire Solisten

- 13 Flöte
- 14 Oboe
- 16 Horn
- 18 Tenorposaune
- 19 Bassposaune
- 20 Harfe
- 21 Cembalo
- 23 Klavier

Repertoire Kammermusikensembles

- 24 Streichtrio
- 25 Klavierquartett
- 26 Vokalsolistenensembles
- 27 Ensembles in freier Besetzung

- 28 Projektbeirat DMW / BAKJK
- 29 Preisträgerkonzerte
- 30 Debüt-CDs der Preisträger / Edition Primavera

DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

Seit über 35 Jahren ist der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) der nationale Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland.

Der DMW ist weitaus mehr als eine jährlich stattfindende Konkurrenz der Besten: ca. 300 Konzerte pro Jahr mit Preisträgern und Stipendiaten des DMW stehen für gezielte Nachwuchsförderung an der Schnittstelle zwischen Ausbildung und Karriere. Dabei werden Orchester, Veranstalter und Publikum in ganz Deutschland einbezogen.

DIE FÖRDER-PROGRAMME

Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Die BAKJK vermittelt Preisträger und Stipendiaten des DMW über eine Saison für Kammermusikkonzerte an die ca. 250 Mitglieder des Veranstalterings der BAKJK.

Je nach Saison kommen dabei bis zu 30 oder mehr Konzerte pro Ensemble zustande.

Die BAKJK wird von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Kulturstiftung der Länder gefördert.

Preisträgerkonzerte

Die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs werden für Preisträgerkonzerte an Veranstalter bedeutender Musikfestivals und Konzertreihen im In- und Ausland vermittelt (siehe S. 29).

Künstlerliste

Über die Künstlerliste werden Preisträger und ausgewählte Finalisten des DMW allen professionellen deutschen Orchestern vorgestellt. Die veranstaltenden Orchester können bei Konzerten mit einem Solisten oder einer Solistin aus der Künstlerliste einen Honorarzuschuss der GVL beim DMR beantragen.

Edition Primavera

Die Preisträger des DMW produzieren in der Reihe „Primavera“ eine Debüt-CD, die der Deutsche Musikrat Konzertveranstaltern, Rundfunkanstalten, Journalisten und Musikinstitutionen im In- und Ausland zur Verfügung stellt.

Geldpreise

Die Preisträger des DMW erhalten einen Geldpreis. Die Höhe des Geldpreises wird vom Beirat DMW / BAKJK festgelegt.

Veranstalter Förderer

Der Deutsche Musikwettbewerb wird vom Deutschen Musikrat unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten getragen und von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. An den Förderungsmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Allgemeine Bestimmungen

Der Deutsche Musikwettbewerb 2014 wird für Solisten und Kammermusikensembles in folgenden Kategorien ausgeschrieben

Solokategorien	Kammermusikategorien
Flöte	Streichtrio
Oboe	Klavierquartett
Horn	Vokalsolistenensembles
Tenor-/ Bassposaune	Ensembles in freier Besetzung
Harfe	
Cembalo	
Klavier	

Alle Wertungsdurchgänge sind öffentlich.

Die Jury setzt sich aus prominenten Persönlichkeiten des Musiklebens zusammen.

Die inhaltliche Planung obliegt dem Projektbeirat (vgl. Seite 28), die organisatorische Durchführung dem Projektbüro DMW / BAKJK.

Der Beirat behält sich vor, den Wettbewerb in einer Kategorie abzusagen, wenn sich nicht genügend Teilnehmer angemeldet haben.

In begründeten Fällen kann der Beirat auf Antrag Ausnahmen zu den Bestimmungen der Ausschreibung zulassen.

Teilnahmebedingungen

Der Deutsche Musikwettbewerb ist ein nationaler Wettbewerb für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland.

Teilnehmen können Musikerinnen und Musiker mit professioneller Ausbildung (Musikstudium), die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind.

Ausländer können in folgenden Fällen einen Ausnahmeantrag* auf Zulassung zum Wettbewerb stellen:

Solistenwettbewerb

- Ausländer, die ihren ständigen Wohnsitz in Deutschland haben und ihr Musikstudium in Deutschland absolvieren/absolviert haben, wenn ein Elternteil oder der Ehegatte Deutscher im Sinne des Grundgesetzes ist.
- Ausländer, die die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaates haben, wenn sie seit mindestens 4 Jahren ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben und ihr Musikstudium überwiegend in Deutschland absolvieren/absolviert haben.
- Andere Ausländer, deren Eltern in Deutschland steuerpflichtig sind, wenn sie sich seit mindestens 5 Jahren rechtmäßig in Deutschland aufhalten und ihr Musikstudium überwiegend an einer deutschen Musikhochschule absolvieren/absolviert haben.

* *Ein Ausnahmeantragsformular steht im Internet zum Download bereit oder kann im Büro des DMW angefordert werden.*

Kammermusikwettbewerb

Bei Ensembles mit 3 Mitgliedern kann ein Künstler ohne deutsche Staatsangehörigkeit, bei Ensembles mit 4 oder 5 Mitgliedern können zwei Künstler ohne deutsche Staatsangehörigkeit teilnehmen. Bei einer Ensemblegröße von 6 bis 7 Mitgliedern ist die Teilnahme von drei, bei Kammermusikgruppen von 8 bis 9 Mitgliedern von vier und bei Gruppen mit 10 bis 11 Mitgliedern von fünf Künstlern ohne deutsche Staatsbürgerschaft zulässig.

Ensemblemitglieder ohne deutsche Staatsbürgerschaft müssen ihren Lebensmittelpunkt (Wohnsitz/Studium) in Deutschland haben (Ausnahmen auf Antrag möglich).

Voraussetzung für die Teilnahme an den Fördermaßnahmen im Anschluss an den DMW ist ein fester Wohnsitz in Deutschland. Dies gilt insbesondere für die Teilnahme an der 59. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (Saison 2015/16).

Altersgrenze

Teilnehmer Solo-Kategorien dürfen frühestens im Jahr 1986 geboren sein.

Das Durchschnittsalter der Ensemblemitglieder (Streichtrio, Klavierquartett, Vokalsolistenensembles, Ensembles in freier Besetzung) darf 28 Jahre nicht überschreiten (Stichtag 24. März 2014).

Kein Mitglied eines Ensembles darf vor dem 24. März 1981 geboren sein.

Erneute Teilnahme von Preisträgern des DMW

Die erneute Teilnahme eines ehemaligen Preisträgers oder Preisträgerensembles des Deutschen Musikwettbewerbs bedarf generell eines besonderen Antrags und dessen Genehmigung durch den Beirat.

In jedem Fall ausgeschlossen ist die erneute Teilnahme eines ehemaligen Preisträgers oder Preisträgerensembles in derselben Kategorie sowie in einer anderen Kategorie, aber mit demselben Partner bzw. denselben Ensemblemitgliedern wie beim Erhalt des Preises.

Doppelte Teilnahme

Die Teilnahme in zwei Kategorien (aktiv oder als Klavierpartner) oder in zwei Ensembles bedarf generell eines besonderen Antrags und dessen Genehmigung durch den Beirat.

Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 20. November 2013.

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Anmeldung ist **vollständig** (vgl. Unterlagenanforderung) und **per Einschreiben** spätestens am 20. November 2013 (Datum des Poststempels) zu senden an:

Deutscher Musikrat Projekt gGmbH
Projektbüro DMW
Weberstr. 59
53113 Bonn

Unvollständige Bewerbungen werden zurückgewiesen.

Nach dem 20. November 2013 eingereichte Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Das eingereichte Repertoire ist verbindlich und kann nach dem Einsendeschluss nicht mehr verändert werden.

Ein erster Zeitplan für die Wertungsspiele wird nach der Zulassung zum DMW erstellt und den Teilnehmern zusammen mit der Teilnahmebestätigung voraussichtlich

6 Anfang/Mitte Januar zugesendet.

Unterlagenanforderung

SOLISTEN - Anmeldeformular zum Download unter www.musikrat.de/dmw oder im Projektbüro anfordern!

- Tabellarischer Lebenslauf mit Ausbildungsgang, Berufstätigkeit und Teilnahme an wichtigen Wettbewerben; zusätzlich Lebenslauf im Fließtext per Email an musikwettbewerb@musikrat.de
- Nachweis der Staatsangehörigkeit (Kopie des Personalausweises oder Passes)
- Wettbewerbs-Repertoire mit genauen Titel-, Satz- und Zeitangaben inklusive der Lebensdaten des jeweiligen Komponisten auf dem Repertoirebogen-Formular
- Porträtfoto (auf postalischem Weg oder per Email)
- Überweisungsbeleg der Anmeldegebühr. Die Anmeldegebühr beträgt 50 € pro Teilnehmer und ist spätestens zum Anmeldeschluss (20.11.2013) zu überweisen an: Kontoinhaber: Deutscher Musikrat Projekt gGmbH, Kto-Nr. 753 932 465, BLZ: 440 100 46, Postbank Dortmund; Verw.-zweck: DMW2014/5210/8270 „Nachname, Vorname“.
- von Musikern ohne deutsche Staatsangehörigkeit (siehe Seite 5): Ausnahmeantragsformular
Begleiter der Kategorien Flöte, Oboe, Horn und Posaune gelten nicht als Teilnehmer und zahlen keine Gebühr.

KAMMERMUSIKENSEMBLES - Anmeldeformular zum Download unter www.musikrat.de/dmw oder im Projektbüro DMW!

Von jedem Ensemblemitglied:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Ausbildungsgang, Berufstätigkeit und Teilnahme an wichtigen Wettbewerben, zusätzl. Lebenslauf im Fließtext per Email an musikwettbewerb@musikrat.de
- Kontaktdaten (Anschrift, Email, Telefon, Mobil)
- Nachweis der Staatsangehörigkeit (Kopie des Personalausweises oder Passes)
- Bei Ausländern: Nachweis über Studium oder Wohnsitz in Deutschland

Vom ganzen Ensemble:

- Werdegang des Ensembles, zusätzlich im Fließtext per Email an musikwettbewerb@musikrat.de
- Ensemblefoto (auf postalischem Weg oder per Email)
- Wettbewerbs-Repertoire mit genauen Titel-, Satz- und Zeitangaben inklusive der Lebensdaten des jeweiligen Komponisten auf dem Repertoirebogen-Formular

- Überweisungsbeleg der Anmeldegebühr. Die Anmeldegebühr beträgt 50 € pro Ensemblemitglied, höchstens insgesamt 250 €, und ist spätestens am 20.11.2013 zu überweisen an: Kontoinhaber: Deutscher Musikrat Projekt gGmbH, Kontonr. 753 932 465; BLZ: 440 100 46, Postbank Dortmund; Verwend.-zweck: DMW2014/5210/8270 „Ensemblename“

Jeder Teilnehmer/jedes Ensemble erkennt mit seiner Anmeldung zum Wettbewerb die Teilnahmebedingungen und alle übrigen Bestimmungen dieser Ausschreibung sowie die Entscheidungen der Jury und des Beirats als unanfechtbar an.

Ablauf des Wettbewerbs

Flöte / Oboe / Horn / Posaune / Harfe / Klavier

Der Wettbewerb wird in vier Durchgängen ausgetragen. Die Durchgänge I und II finden vor einer Fachjury, der III. und IV. Durchgang vor der Gesamtjury statt.

Teilnehmer, die den III. Durchgang erfolgreich beenden, sind Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs 2014 und können in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) aufgenommen werden.

Bei entsprechender Bewertung werden sie zum IV. Durchgang zugelassen. Teilnehmer, die den IV. Durchgang erfolgreich beenden, können mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2014 ausgezeichnet werden (Mehrfachvergabe möglich).

Aus probentechnischen Gründen sollten die Teilnehmer der Kategorien Flöte, Oboe, Horn und Posaune eigene Klavierbegleiter mitbringen. Auf Antrag stellt die Wettbewerbsleitung jedoch Klavierbegleiter - und eine/n Cembalisten/in für die Kategorien Flöte und Oboe - zur Verfügung (s. Anmeldeformular).

Die Leistung der Klavierbegleiter - bzw. Cembalisten - fließt nicht in die Wertung ein.

Cembalo / Kammermusikensembles

Der Wettbewerb wird in drei Durchgängen ausgetragen. Die ersten beiden Durchgänge finden vor einer Fachjury, der III. Durchgang vor der Gesamtjury statt.

Teilnehmer, die den III. Durchgang erfolgreich beenden, erhalten ein Stipendium oder den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2014 und können in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen werden.

Wettbewerbsrepertoire

Die Repertoireanforderungen der einzelnen Kategorien sind den nachfolgenden Repertoirelisten zu entnehmen.

Jeder Bewerber wählt nach den dort genannten Vorgaben sein Wettbewerbs-Repertoire und trägt es in den Repertoirebogen auf der zweiten Seite des Anmeldeformulars ein (Formular www.musikrat.de/dmw oder beim Projektbüro DMW anzufordern).

Die in den Repertoirelisten angegebenen Werke müssen vollständig vorbereitet werden. Dies gilt nicht, wenn in einer Repertoireliste ausdrücklich nur ein Werkteil (Satz) oder eine Auswahl aus einem Werk verlangt wird.

Die Jury teilt vor den einzelnen Durchgängen mit, welche(n) Teil(e) des gewählten Programms tatsächlich vorgetragen werden soll(en). Die Reihenfolge des Vortrags kann der Teilnehmer dann selbst festlegen.

Nach Anmeldung werden die Wettbewerbsrepertoires auf Zulässigkeit geprüft.

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Das Wettbewerbs-Repertoire kann nach dem Anmeldeabschluss nicht mehr geändert werden!

Weitere Bestimmungen für alle Kategorien

Alle durch die Teilnahme am Deutschen Musikwettbewerb entstehenden Kosten trägt der Teilnehmer selbst.

Jeder Teilnehmer meldet sich vor der für jede Wertungskategorie angesetzten Vorbesprechung im Wettbewerbsbüro an. Der Zeitplan wird rechtzeitig schriftlich mitgeteilt.

Der Teilnehmer ist verpflichtet, sich zu den angesetzten Vorspiel-, Proben- und Besprechungsterminen zur Verfügung zu halten.

Solange ein Bewerber am Wettbewerb teilnimmt, muss er dafür Sorge tragen, für die Wettbewerbsleitung zwecks Mitteilung kurzfristiger Änderungen erreichbar zu sein. Ansonsten steht er für die Folgen kurzfristiger Terminänderungen selbst ein.

Alle Stipendiaten und Preisträger sind verpflichtet, bei der Preisverleihung und den Abschlusskonzerten anwesend zu sein und mitzuwirken.

Fördermaßnahmen für Preisträger und Stipendiaten

Preisträger und Stipendiaten können in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) aufgenommen werden, sofern sie nicht schon einmal Teilnehmer der BAKJK waren. Sie werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme über eine Konzertsaison für Kammerkonzerte in ganz Deutschland vermittelt.

Die Teilnahme an der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler ist in der Regel nur einmal möglich. Ausnahmen von dieser Regel liegen im Ermessen des Beirats DMW / BAKJK.

Die Teilnahme an der BAKJK verpflichtet zur Anerkennung der Rahmenbedingungen dieses Förderprogramms.

Die Teilnehmer der BAKJK werden für Kammerkonzerte vermittelt, daher übernehmen sie gegebenenfalls Ensembleaufgaben nach Maßgabe der Leitung der BAKJK.

Sie werden den etwa 250 Mitgliedern des Veranstalterings der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler angeboten und können zu den „Konzerten Junger Künstler“ in das NDR-Landesfunkhaus Niedersachsen eingeladen werden.

Für die Teilnahme an der BAKJK wird ein Stipendium aus Mitteln der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) ausgezahlt. Voraussetzung hierzu ist, dass fest vereinbarte Terminräume für die BAKJK-Konzertsaison reserviert und langfristig von anderen Verpflichtungen freigehalten werden.

Um die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten, findet im Mai oder Juni 2014 ein viertägiges Vorbereitungstreffen in der Musikakademie Schloss Weikersheim statt.

Zur künstlerischen Vorbereitung können Arbeitsphasen mit und ohne Mentor stattfinden. Hierzu werden nach Möglichkeit Arbeitsstipendien oder Zuschüsse zur Verfügung gestellt.

Alle Fördermaßnahmen unterliegen bestimmten Bedingungen, die Voraussetzung für deren Durchführung sind. Ein rechtlicher Anspruch besteht nicht.

Fördermaßnahmen für Preisträger

Preisträger erhalten einen Geldpreis.

Die Höhe des Preises (in der Regel 5.000 Euro für Solisten) wird vom Beirat festgesetzt.

Darüber hinaus erhalten Preisträger die Möglichkeit, eine Debüt-CD zu produzieren, die der Deutsche Musikrat Konzertveranstaltern, Rundfunkanstalten, Journalisten und Musikinstitutionen im In- und Ausland zur Verfügung stellt.

Der Deutsche Musikrat vermittelt Preisträgerkonzerte des Deutschen Musikwettbewerbs in Deutschland und in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut im Ausland (vgl. Seite 29).

Preisträger der Solokategorien werden in die „Künstlerliste“ des DMW aufgenommen und als Solisten für Orchesterkonzerte vermittelt. Dieses Förderprogramm wird von der GVL unterstützt.

Auf Antrag werden Preisträger des DMW für die Teilnahme an internationalen Wettbewerben außerhalb Deutschlands vom Goethe-Institut unterstützt.

Sonderpreise und Stipendien

- ZONTA Musikpreis der Union Deutscher Zonta Clubs (4.000 Euro)
- Stipendium (Höhe variabel) der Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck Mehrfachvergabe möglich
- Jahresstipendium (Höhe variabel) der Deutschen Stiftung Musikleben Mehrfachvergabe möglich
- Erika Claussen-Preis für junge Pianisten (3.000 Euro)



Abschlusskonzerte

Die Stipendiaten und Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2014 werden in zwei Abschlusskonzerten am 4. und 5. April 2014 in der Beethovenhalle Bonn der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die beiden Abschlusskonzerte werden aufgezeichnet und zeitversetzt gesendet.

Für das Orchesterfinale und das Abschlusskonzert (Solisten) steht das Beethoven Orchester Bonn zur Verfügung.

Vorschau Deutscher Musikwettbewerb 2015-2017

- Änderungen vorbehalten! -

Die Kategorien werden i.d.R. im 3-Jahres-Rhythmus ausgeschrieben. Um eine rechtzeitige Planung der Wettbewerbsteilnahme zu ermöglichen, wird die Wettbewerbsvorschau bis einschließlich 2017 veröffentlicht.

Die Ausschreibung ist jeweils im Frühsommer des Vorjahres erhältlich. Auf Anfrage können Interessenten jederzeit in den Verteilern für den Versand der Ausschreibung aufgenommen werden.

Deutscher Musikwettbewerb 2015

Violine • Viola • Kontrabass • Klarinette • Saxophon • Fagott • Klavierpartner Instrumentalmusik • Klavierduo • Streichquartett • Ensembles für Alte Musik

Deutscher Musikwettbewerb 2016

Gesang • Violoncello • Trompete • Tuba • Orgel • Gitarre • Schlaginstrumente • Klavierpartner Lied/Instrumentalmusik • Klaviertrio • Bläserquintett • Ensembles für Neue Musik

Deutscher Musikwettbewerb 2017

Kategorien wie 2014

Flöte

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 8 Werke bzw. Werkgruppen vor

I. Durchgang

1. **Wolfgang A. Mozart** Andante C-Dur KV 315
und Rondo D-Dur KV 184 Anh. (kann auch in Originaltonart - C-Dur - gespielt werden)
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
2. **Sigfrid Karg-Elert** Sonata Appassionata fis-Moll
Caprice Nr. 30 aus 30 Capricen op. 107

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

3. **Theobald Böhm** Grande Polonaise op. 16
Paul Taffanel Freischütz-Fantasie
François Borne Carmen-Fantasie
Giulio Briccialdi Il Carnevale di Venezia
Jules Demersseman Sixième Solo de Concert op. 82
- 4.* **Johann Sebastian Bach** Sonate h-Moll BWV 1030
Georg Ph. Telemann eine der Methodischen Sonaten
Jean-Marie Leclair Sonate e-Moll op. IX/2
Sonate G-Dur op. IX/7
Michel Blavet eine der Sonaten aus op. 2
François Couperin eines der Concerts Royaux 1-4 (Musica Rara)

III. Durchgang

je ein Werk aus folgenden 3 Werkgruppen:

5. **Franz Schubert** Variationen über „Trockene Blumen“ D 802
Carl Reinecke Sonate e-Moll op. 167 „Undine“
6. **Brian Ferneyhough** Cassandra's Dream Song
Cristóbal Halffter Debla
Jörg Herchet Komposition 1 (Peters)
Isang Yun Étude Nr. 5
Sori
Hans Zender Mondschrift (Lo-Shu II)
Bernd A. Zimmermann Tempus Loquendi

Fortsetzung III. Durchgang Seite 14!

Fortsetzung Flöte, III. Durchgang:

- | | |
|--------------------|----------------|
| 7. Henri Dutilleux | Sonatine |
| Paul Hindemith | Sonate |
| André Jolivet | Chant de Linos |
| Robert Muczynski | Sonata op. 14 |
| Francis Poulenc | Sonate |

IV. Durchgang / Orchesterfinale

eines der folgenden Konzerte:

- | | |
|----------------------|---------|
| 8. Jaques Ibert | Konzert |
| Krzysztof Penderecki | Konzert |

* Die Werke der Gruppen II. 4 sind mit Cembalo zu begleiten. Ein/e Cembalist/in steht zur Verfügung, kann aber auch mitgebracht werden.

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Oboe

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 8 Werke bzw. Werkgruppen vor

I. Durchgang

- | | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Ludwig van Beethoven | Variationen über „Reich mir die Hand, mein Leben“ von Mozart WoO 28; bearb. f. Oboe und Klavier v. Peter Gradenwitz |
| 2. Gilles Silvestrini | 2 Etüden nach Wahl aus 6 Etüden für Oboe solo |

Fortsetzung Seite 15

Fortsetzung Oboe:

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

- | | |
|--------------------------|------------------------------------------------|
| 3. Giovanni Daelli | Fantasie über „Rigoletto“ von Verdi |
| Antonio Pasculli | Concerto über Motive aus „La Favorita“ |
| Amilcare Ponchielli | Capriccio |
| 4.* Carl Philipp E. Bach | Sonate g-Moll Wq 135 |
| Johann Sebastian Bach | Sonate g-Moll BWV 1030 |
| François Couperin | eines der Concerts royaux 1-4 (Edition Fuzeau) |
| Antonio Vivaldi | Sonate c-Moll |

III. Durchgang

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 5. Robert Schumann | Drei Romanzen op. 94 |
|--------------------|----------------------|

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 6. Luciano Berio | Sequenza |
| Nicolo Castiglioni | Alef |
| Heinz Holliger | Sonate |
| Karlheinz Stockhausen | In Freundschaft |
| 7. Benjamin Britten | Temporal Variations |
| Henri Dutilleux | Sonate |
| Pavel Haas | Suite |
| Nikos Skalkottas | Concertino |

IV. Durchgang / Orchesterfinale

eines der folgenden Konzerte:

- | | |
|---------------------|---------|
| 8. Bohuslav Martinu | Konzert |
| Bernd A. Zimmermann | Konzert |

* Die Werke der Gruppe II.4 sind mit Cembalo zu begleiten. Ein/e Cembalist/in steht zur Verfügung, kann aber auch mitgebracht werden.

Bei Konzert- u. Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Horn

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 7 Werke vor.

I. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen

- | | |
|----------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1. Franz Danzi | Konzert E-Dur |
| Michael Haydn | Konzert D-Dur |
| Johann J. Quantz | Konzert Es-Dur |
| Francesco A. Rosetti | Konzert Es-Dur Murray C. 49 Kaul III:36 |
| | |
| 2. Eugène Bozza | En forêt |
| Paul Dukas | Villanelle |
| Jean Françaix | Divertimento |
| Gioacchino Rossini | Präludium, Thema und Variationen (Horn in E, Originalversion) |
| Robert Schumann | Adagio und Allegro As-Dur op. 70 |

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

- | | |
|--------------------|------------------------------------------------|
| 3. Joseph Haydn | Konzert Nr. 1 D-Dur
Hob VIII:3 |
| Wolfgang A. Mozart | Konzert Es-Dur KV 417
Konzert Es-Dur KV 495 |
| | |
| 4. Reinhold Glière | Konzert B-Dur op. 91 |
| Paul Hindemith | Konzert (1949) |
| Jiří Pauer | Konzert (1957) |
| Othmar Schoeck | Konzert op. 65 |

III. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

- | | |
|-------------------|--------------------------------------------------------|
| 5. Heinz Holliger | Fury and Dreams (Schott) |
| Olivier Messiaen | aus: Des canyons aux étoiles:
Appell interstellaire |
| Esa Pekka Salonen | Concert Etude |
| Giacinto Scelsi | Quattro Pezzi (daraus 3 Stücke) |
| Daniel Schnyer | Le monde miniscule |
| | |
| 6. E. York Bowen | Sonate in Es op. 101 |
| Paul Hindemith | Sonate in Es (1943) |
| Trygve Madsen | Sonata op. 24 |
| Jane Vignery | Sonate op. 7 |

Fortsetzung Seite 17

Fortsetzung Horn:

IV. Durchgang / Orchesterfinale

ein Werk aus folgender Werkgruppe:

- | | |
|--------------------|---------------------------------------------|
| 7. Richard Strauss | Konzert Nr. 1 op.11
Konzert Nr. 2 op. 86 |
|--------------------|---------------------------------------------|

Diskanthörner sind nicht erlaubt.
Entsprechende Werke dürfen auf dem Naturhorn
gespielt werden.

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungs-
praktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendig-
spiel empfohlen.

Posaune**T**enorposaune

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 7 Werke vor

I. Durchgang

1. Ferdinand David Concertino Es-Dur op. 4
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
2. Edison Denisov Choral varié
Ernst Krenek 5 Stücke für Posaune und Klavier
René Leibowitz 4 Bagatellen
Jan Sandström Bombibone Brassbitt

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

3. Jean-Michael Defaye Deux Danses
Henri Dutilleux Choral, Cadence et Fugato
Paul Hindemith Sonate
Frank Martin Ballade
Stjepan Sulek Sonate „Vox Gabrieli“
4. J. G. Albrechtsberger Konzert für Altposaune
Leopold Mozart Konzert für Altposaune
Georg Chr. Wagenseil Konzert für Altposaune

III. Durchgang

5. Launy Grøndahl Konzert f-Moll
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
6. Luciano Berio Sequenza V
Werner Heider D. E. Memorial
Folke Rabe Basta
Giacinto Scelsi Tre Pezzi
Iannis Xenakis Keren für Posaune solo

IV. Durchgang / Orchesterfinale

ein Werk aus folgender Werkgruppe:

7. Nino Rota Concerto für Posaune u. Orchester
Henri Tomasi Concerto für Posaune u. Orchester

Die Werke der Gruppe 4 können auf der Altposaune gespielt werden.

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Bassposaune

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 7 Werke vor

I. Durchgang

1. Eugène Bozza New Orleans
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
2. Jean-Michel Damase Prélude, Élégie et Final
James Kazik Concerto in Five Short Movements
Pierre Lantier Introduction, Romance et Allegro

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

3. Jacques Casterede Fantaisie Concertante
David Gillingham Sonata
Daniel Schnyder Sonata
4. Georg Friedrich Händel Sonata in F (arr. Douglas Yeo)
Georg Philipp Sonata in f-Moll (hrsg. Winfried
Telemann Michel <=hohe Fassung>)

III. Durchgang

5. Alexander Lebedjew Concerto in one Movement
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
6. Torstein Aagaard-Nilsen Urd
Frigyes Hidas Meditation
Jerome Naulais Monologue

IV. Durchgang / Orchesterfinale

ein Werk aus folgender Werkgruppe:

7. Juraj Filas Romance concertante
Daniel Schnyder Konzert

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Harfe

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 10-11 Werke vor

I. Durchgang

1. Johann Sebastian Bach 1 Präludium aus dem Wohltemperierten Klavier Band I und II (mit Ausnahme von BWV 846)
2. eine der großen Konzertetüden von Jean-Michel Damase, Wilhelm Posse, Carlos Salzedo, Eric Schmidt oder Albert Zabel
ein Werk aus folgender Werkgruppe:
 3. Reinhold Glière Impromptu
 - Stan Golestan Ballade roumaine
 - Albert Roussel Impromptu op. 21
4. eine Originalkomposition freier Wahl (das Werk darf im II. oder III. Durchgang wiederholt werden)

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

5. Benjamin Britten Suite op. 83
- Alfredo Casella Sonate op. 68
- Paul Hindemith Sonate
6. André Caplet Deux Divertissements
- Pierick Houdy Sonate
- Germaine Tailleferre Sonate
7. ein Werk zeitgenössischen Charakters freier Wahl, koponiert nach 1963 (Schwierigkeitsgrad wie Berio: Sequenza / Carter: Bariolage / Holliger: Präludium, Arioso und Passacaglia), Mindestdauer: ca. 6 Minuten
Das Werk muss komplett angegeben werden.

III. Durchgang

8. Carl Philipp E. Bach Sonate G-Dur
je ein Werk aus folgenden beiden Werkgruppen:
9. Louis Spohr Fantasie op. 35 oder Variations sur „je suis encore...“

Fortsetzung III. Durchgang Seite 21!

Fortsetzung Harfe, III. Durchgang:

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 10. Gabriel Fauré | Impromptu op. 86 |
| Marcel Grandjany | Rhapsody |
| Henriette Renie | Légende |
| Carlos Salzedo | Ballade op. 28 |
| Marcel Tournier | Image Suite Nr. 4 op. 39 |

IV. Durchgang / Orchesterfinale

11. Carl Reinecke Konzert op. 182

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Cembalo

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 10 Werke bzw. Werkgruppen vor

I. Durchgang

1. Johann Sebastian Bach aus dem ersten Teil des Wohltemperierten Claviers: Praeludium u. Fuge Es-Dur BWV 852 und Praeludium und Fuge es/dis-Moll BWV 853
2. Girolamo Frescobaldi aus dem zweiten Buch der Toccaten, Canzonen usw. (1637): Toccata Nona oder Toccata Decima oder Toccata Undecima
3. Domenico Scarlatti 2 Sonaten in E-Dur K. 380 und K. 381 oder 2 Sonaten in D-Dur K. 358 und K. 359

Fortsetzung Seite 22

Fortsetzung Cembalo:

II. Durchgang

4. Johann S. Bach Fantasie und Fughetta B-Dur
 BWV 907
oder
 Fantasie und Fughetta D-Dur
 BWV 908
5. Eine Fantasia von William Byrd, John Bull oder Jan Pieterszoon Sweelinck
6. Aus dem „Livre de Clavecin“ (1689) von Jean-Henry d'Anglebert: Suite in G-Dur
 (daraus: Prélude, Allemande, Courante, Double de la Courante, Sarabande, Gigue, Gavotte)
oder Suite in d-Moll
 (daraus: Prélude, Allemande, Courante, Double de la Courante, Sarabande grave, Gigue, Gavotte)
7. Carl Philipp E. Bach aus den Preussischen Sonaten:
 Sonata 2 in B-Dur oder
 Sonata 4 in c-Moll oder
 Sonata 6 in A-Dur

III. Durchgang

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

8. François Couperin eines der folgenden ordre aus dem
 4. Buch der „Pièces de Clavecin“:
 21. ordre, 23. ordre, 25. ordre,
 26. ordre
9. György Ligeti Continuum
10. Johann S. Bach Partita I B-Dur BWV 825 oder
 Partita II c-Moll BWV 826 oder
 Partita III a-Moll BWV 827 oder
 Partita V G-Dur BWV 829

Den Kandidaten werden in den Wertungen hochwertige Instrumente zur Verfügung gestellt; Stimmhöhe a' - 415 Hz.

Klavier

Jede/r Teilnehmer/in bereitet insgesamt 9 Werke bzw. Werkgruppen vor

I. Durchgang

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

1. Johann Sebastian Bach ein Präludium mit Fuge
 aus WK I oder WK II
2. Wolfgang A. Mozart eine der Sonaten
3. Frédéric Chopin eine Etüde aus op. 10 oder
 op. 25 (ausgenommen op. 10/6)

II. Durchgang (min. 30 Minuten)

je ein umfangreicheres Werk oder eine Werkgruppe eigener Wahl aus folgenden zwei Komponistengruppen:

4. Johannes Brahms, Frédéric Chopin, César Franck, Franz Liszt, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schubert, Robert Schumann
5. Béla Bartók, Paul Hindemith, Charles Ives, Sergej Prokofjew, Arnold Schönberg, Igor Strawinsky

III. Durchgang (min. 35 Minuten)

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

6. Ludwig van Beethoven eine der Sonaten (ausgenommen op. 14 und op. 49)
7. Ein umfangreicheres Werk oder eine Werkgruppe eigener Wahl aus folgender Komponistengruppe:
 Claude Debussy (auch eine Gruppe von vier Préludes möglich), Maurice Ravel, Isaac Albéniz, Manuel de Falla, Sergej Rachmaninoff, Alexander Skrjabin, Max Reger
8. Ein (oder mehrere) nach 1960 komponierte/s Werk/e eigener Wahl und zeitgenössischen Charakters mit einer Mindestdauer von 10 Minuten

IV. Durchgang / Orchesterfinale

eines der folgenden Konzerte:

9. Ludwig van Beethoven Konzert Nr. 3, 4 oder 5

Bei Konzert- und Sololiteratur wird dem aufführungspraktischen Leistungsprofil entsprechend Auswendigspiel empfohlen.

Alle Werke müssen komplett angegeben werden.

Streichtrio

Jedes Trio bereitet insgesamt 6 oder 7 Werke vor

I. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

1. Ludwig van Beethoven eines der Streichtrios op. 9
Franz Schubert Trio B-Dur D 581
2. Gideon Klein Streichtrio (1944)
Ernst Krenek Streichtrio (1949)
Arnold Schönberg Streichtrio op. 45
Anton Webern Streichtrio op. 20

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

3. Sofia Gubaidulina Streichtrio (1988)
Krzysztof Penderecki Streichtrio (1990/91)
Alfred Schnittke Streichtrio (1985)
Sándor Veress Streichtrio (1954)
Bernd A. Zimmermann Streichtrio (1944)
4. Ernst von Dohnanyi Serenade op. 10
Robert Fuchs Trio A-Dur op. 94 (Wollenweber)
Max Reger Trio a-Moll op. 77b oder
Trio d-Moll op. 141b
Carl Reinecke Trio c-Moll op. 249 (Amadeus)

III. Durchgang

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

5. Wolfgang A. Mozart Divertimento Es-Dur KV 563
6. Jean Françaix Streichtrio (1933)
Paul Hindemith Streichtrio Nr. 1 op. 34
oder Streichtrio Nr. 2 (1933)
Bohuslav Martinu Streichtrio Nr. 1 (1923)
oder Streichtrio Nr. 2 (1934)
Albert Roussel Streichtrio op. 58
Heitor Villa-Lobos Streichtrio (1945)
7. Ein Werk aus den Werkgruppen I.1 oder II.4
(Wiederholung aus I. oder II. Durchgang möglich)

Klavierquartett

Jedes Quartett bereitet insgesamt 6 oder 7 Werke vor

I. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

1. Wolfgang A. Mozart Klavierquartett g-Moll KV 478
oder Es-Dur KV 493
2. Antonín Dvořák Quartett D-Dur op. 23 oder
Es-Dur op. 87
Max Reger Quartett d-Moll op. 113 oder
a-Moll op. 133
Richard Strauss Quartett c-Moll op. 13

II. Durchgang

je ein Werk aus folgenden zwei Werkgruppen:

3. Ludwig van Beethoven Quartett Es-Dur op. 16
Johann N. Hummel Quartett G-Dur op. posth.
Felix Mendelssohn eines der drei Quartette
Bartholdy
Franz Schubert Adagio und Rondo concertante
F-Dur D 487
Carl Maria von Weber Quartett B-Dur op. 8
4. Günter Bialas Herbstzeit (1984)
Thomas Blomenkamp Toccata, Tombeau und Torso
(3 Stücke f. Klavierquartett, 2009)
Klavierquartett (1950)
1. Klavierquartett (1942)
aus dem Klavierquartett (2005-08):
zwei Sätze eigener Wahl
Klavierquartett (1919)
Aaron Copland
Bohuslav Martinu
Manfred Trojahn
William Walton

III. Durchgang

je ein Werk aus folgenden drei Werkgruppen:

5. Johannes Brahms eines der drei Quartette
Robert Schumann Quartett Es-Dur op. 47
6. Ernest Chausson Quartett A-Dur op. 30
Gabriel Fauré Quartett c-Moll op. 15 oder
g-Moll op. 45
Camille Saint-Saëns Quartett B-Dur op. 41
Joaquin Turina Quartett a-Moll op. 67
7. Ein Werk aus den Werkgruppen I.1 oder II.3
(Wiederholung aus I. oder II. Durchgang möglich)

Vokalsolistenensembles

4-8 Stimmen (solistisch besetzt); ohne Dirigent

Das eingereichte Repertoire sollte vorwiegend aus Vokalsätzen aller Stilbereiche der alten bis einschließlich der zeitgenössischen Musik bestehen. Kunstvolle Bearbeitungen von deutschen und internationalen Volksliedern sowie Arrangements von Stücken aus dem Pop und Jazz sind erwünscht.

I. Durchgang

Ein Programm von 20 Minuten Dauer in voller Besetzung

II. Durchgang

Ein Programm von 30 Minuten Dauer, ggf. auch in Teilbesetzungen*

III. Durchgang

Ein Programm von 40 Minuten Dauer, ggf. auch in Teilbesetzungen*.

Einzelne Wiederholungen aus dem I. und II. Durchgang sind möglich (weniger als 50% des Programms).

- * Der größere Teil des Programms des II. bzw. III. Durchgangs soll jedoch in voller Besetzung gesungen werden.

Ensembles in freier Besetzung

ohne Dirigent; 3 bis etwa 10 Mitglieder

Diese offene Kategorie ermöglicht denjenigen Ensembles die Teilnahme am Deutschen Musikwettbewerb, die nicht durch eine der regelmäßig und fest ausgeschriebenen Kategorien berücksichtigt werden. Dies können (z. B.) Blechbläserensembles, Saxophonquartette und Kammermusikgruppierungen in jeder erdenklichen Zusammensetzung sein.

Ausgenommen sind: Streichtrio, Klaviertrio, Streichquartett, Klavierquartett, Bläserquintett, Ensembles für Alte Musik, Ensembles für Neue Musik, Schlaginstrumentenensembles, Vokalsolistenensembles

- Jedes Ensemble bereitet insgesamt 3 Programme vor. Das eingereichte Repertoire muss überwiegend Originalliteratur aufweisen, die im Bereich der E-Musik verankert ist, und stilistisch breit gefächert sein.

Bearbeitungen, die einen eigenen künstlerischen Anspruch erkennen lassen, sind zulässig. Nicht zulässig sind Uraufführungen, eigens für den Wettbewerb komponierte Werke und Kompositionen von Ensemblemitgliedern.

I. Durchgang

Ein Programm von mindestens 20 Minuten Dauer in voller Besetzung (mindestens 2 Werke verschiedenen Charakters)

II. Durchgang

Ein Programm von mindestens 30 Minuten Dauer (mindestens 2 Werke verschiedenen Charakters)

III. Durchgang

Ein Programm von mindestens 40 Minuten Dauer (mindestens 3 Werke verschiedenen Charakters)

Einzelne Wiederholungen aus dem I. und II. Durchgang sind möglich (weniger als 50% des Programms).

Im II. und III. Durchgang sind Teilbesetzungen zulässig, jedoch keine Solowerke; der größere Teil des Programms soll jedoch in voller Besetzung gespielt werden.

Wichtig: Bei Ensembles mit drei Mitgliedern sind keine Teilbesetzungen zulässig!

Alle Werke sind komplett anzugeben. Von allen Werken sind mit der Anmeldung Partituren einzureichen.

Deutscher Musikwettbewerb und Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

Prof. Dr. Siegfried Mauser (Vorsitz)

Hochschule für Musik und Theater München

Hansjoachim Reiser (stv. Vorsitz)

Norddeutscher Rundfunk (i. R.)

Prof. Johannes Fischer

Musikhochschule Lübeck

Prof. Reinhold Friedrich

Hochschule für Musik Karlsruhe

Frank Kämpfer

Deutschlandfunk

Prof. Michael Kaufmann

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
und Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau

Dr. Uli Kostenbader

Präsidium Deutscher Musikrat

Prof. Sabine Meyer

Musikhochschule Lübeck

Michael Russ

Verband der Deutschen Konzertdirektionen

Prof. Andreas Schmidt

Hochschule für Musik und Theater München

Prof. Tim Vogler

Vogler Quartett

Prof. Dr. Hermann Wilske

Konferenz der Landesmusikräte

Thomas Rabbow

Projektleitung DMW / BAKJK

Folgende Musikfestspiele und Konzertveranstalter beteiligen sich an der Durchführung von Preisträgerkonzerten und laden regelmäßig Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs ein:

- Accordate - Kammermusik in Aachen
- Akademisches Orchester Leipzig
- Altstadt Konzerte Wangen
- auftakt Kammermusik in Weimar
- Bad Hersfelder Festspielkonzerte
- Beethovenhaus Bonn
- Bronnbacher Kultouren
- Ars Antonina, Nizza, Frankreich
- Dresdner Musikfestspiele
- Felix Mendelssohn Music Days, Krakau, Polen
- Festival Mitte Europa
- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
- Foyer Junger Künstler der Deutschen Stiftung Musikleben
- Fränkische Musiktage Alzenau
- Goethe-Institut, Konzerte weltweit bei den Auslands-Instituten bzw. deren lokalen Partnern
- Heidelberger Frühling
- Interfest Bitola, Mazedonien
- Internationaler Club La Redoute, Bonn
- Internationale Wolfegger Konzerte
- Kammermusiktage Dilsberg
- Kammermusiktage Mettlach
- Kurt Weill Fest Dessau
- hr2-Kultur i. V. m. Lauterbacher Musikfreunde
- Leben in Midi-Pyrénées, Toulouse, Frankreich
- Ludwigsburger Schlossfestspiele
- Mainzer Musiksommer i. V. m. SWR
- Mozartfest Würzburg
- Musica Bayreuth
- Oberstdorfer Musiksommer
- Philharmonie Merck, Darmstadt
- Rheingau Musik Festival
- Schleswig-Holstein Musik Festival
- Schumannfest Bonn
- Schumannhaus Bonn
- Weingartner Musiktage
- Winners & Masters, Gasteig München

Der Deutsche Musikrat unterstützt auf Anfrage die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs bei der Mitwirkung an internationalen Musikfestivals.

Die Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs produzieren in der Edition Primavera eine Debüt-CD.

In der vom Deutschen Musikrat herausgegebenen Reihe sind bisher erschienen:

- Konstanze Eickhorst, Klavier (1980)
- Cherubini-Quartett (1980)
- Michael Faust, Flöte (1983), Alexander Lonquich, Klavier
- Grüneburg-Trio (1983)
- Beethoven-Trio (1983)
- Andreas Schmidt, Bariton (1983), Markus Hinterhäuser, Klavier
- Kolja Blacher, Violine (1984) Alan Marks, Klavier
- Albert-Schweizer-Quintett (1985)
- Mannheimer Streichquartett (1985)
- Trio Fontenay (1985)
- Joachim Klemm, Klarinette (1986), Marianne Liss, Klavier
- Arcis-Quintett (1986)
- Rolf Plagge, Klavier (1986)
- Silke-Thora Matthies, Klavier (1986)
- Ulrike-Anima Mathé, Violine (1986), Bruno Canino, Klavier
- Gustav Rivinius, Violoncello (1986), Paul Rivinius, Klavier
- Jürgen Ruck, Gitarre (1986)
- Matthias Kirschner, Klavier (1987)
- Ruth-Maria Nicolay, Mezzosopran (1987)
- Stephanie Hamburger, Flöte (1987), Nicole Winter, Klavier (1988)
- Kay Johannsen, Orgel (1988)
- Ruth Ziesak, Sopran (1988), Ulrich Eisenlohr, Klavier
- Hans-Peter und Volker Stenzl, Klavierduo (1989)
- Andreas Grau, Götz Schumacher, Klavierduo (1989)
- Martin Spangenberg, Klarinette (1989) Hildegard Wind, Violine; Stephan Kiefer, Klavier
- Christian Hommel, Oboe (1989), Kay Johannsen, Cembalo (Orgel 1988)
- Ma'alot Bläserquintett (1989)
- Christian Ostertag, Violine (1990), Fritz Schwinghammer, Klavier
- Hartmut Rohde, Viola (1990), Stefan Kiefer, Klavier
- Alban Gerhardt, Violoncello (1990), Ya-fei Chuang, Klavier
- Birgit Remmert, Alt (1990), Peter Kreutz, Klavier
- Christiane Iven, Mezzosopran (1990), Thomas Grubmüller, Klavier
- Igor Kamenz, Klavier (1991)

- Kammervereinigung Berlin (1991)
- Ursula Schoch, Violine (1992), Giuseppe Bruno, Klavier
- Tanja Schneider, Viola (1992), Vassilia Efstathiadou, Klavier
- Jens Peter Maintz, Violoncello (1992), Keiko Tamura, Klavier
- Avalon Bläserquintett (1992)
- Diaphonia Bläserquintett (1992) Leonhard Amselgruber, Orgel (1993)
- Stefan Schilli, Oboe (1993), Michael Baumann, Klavier
- Wolfgang Bauer, Trompete (1993) Markus Becker, Klavier, RSO Frankfurt
- Latica Honda-Rosenberg, Violine (1994), Claudio Martinez-Mehner, Klavier
- Eckart Runge, Violoncello (1994), Peter Winhardt, Klavier
- Singer Pur, Vokalsolistenensemble (1994)
- Una Prella, Harfe (1994)
- Delos-Quintett (1994)
- Trio Jean Paul, Klaviertrio (1995)
- Artemis Quartett, Streichquartett (1995)
- Henrik Wiese, Flöte (1995)
- Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello (1996) Jan Simon, Klavier
- Britta Stallmeister, Sopran (1997) Christian Schulte, Klavier; Holst Sinfonietta
- new art saxophone quartet (1998)
- Ishizaka Trio, Klaviertrio (1998)
- Trio Echnaton, Streichtrio (1998)
- Tomo Keller, Violine (1998)
- Susanna Henkel, Violine (1998), Milana Chernyavska, Klavier
- Fauré Quartett, Klavierquartett (1999)
- Duo Justus Grimm, Violoncello/Florian Wiek, Klavier (1999)
- Nicola Jürgensen, Klarinette (1999), Hendrik Bräunlich, Klavier
- Orsolino Quintett, Bläserquintett (2000)
- Sebastian Klinger, Violoncello (2001), Katia Tchemberdji, Klavier
- Elisabeth Weber, Violine (2001), Tatevik Mokatsian, Klavier
- Christina Fassbender, Flöte (2001) Nicole Bornheimer, Klarinette; Michael Meyer, Klavier
- Christian Schmitt, Orgel (2001)
- Kuss Quartett, Streichquartett (2002)
- ensemble amarcord, Vokalsolistenensemble (2002)
- Jan Schulte-Bunert, Saxophon (2003) Florian von Radowitz, Klavier

Debüt-CDs der Preisträger / Edition Primavera

- Jermolaj Albiker, Violine (2003), Yukako Morikawa, Klavier
- Philipp Zeller, Fagott (2003), Olga Vasilyeva, Klavier
- Sara Koch, Klavierpartnerin (2003), Maya Koch, Violine
- Julian Steckel, Violoncello (2003), Francesco Piemontesi, Klavier
- Tecchler-Trio, Klaviertrio (2004)
- ATOS-Trio, Klaviertrio (2004)

in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur und dem Label Genuin:

- Nicolas Altstaedt, Violoncello (2005) Francesco Piemontesi, Klavier
- Maximilian Hornung, Violoncello (2005) Gerhard Vielhaber, Klavier
- Sophia Jaffé, Violine (2005), Björn Lehmann, Klavier
- Andreas Hofmeir, Tuba (2005), Andreas Mildner, Harfe, Hinrich Alpers, Klavier, Michael Martin Kofler, Flöte, Albert Osterhammer, Bassklarinette, Neubrandenburger Philharmonie, Philharmonie Salzburg,
- Duo Julian Arp, Violoncello/Caspar Frantz, Klavier (2006)
- Nils Mönkemeyer, Viola (2006) Nicholas Rimmer, Klavierpartner (2006)
- QNG - Quartet New Generation, Blockflötenquartett (2006)
- Johannes Fischer, Schlaginstrumente (2007)
- Frederic Belli, Posaune (2007), SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Trombone Unit Hannover, Eriko Takezawa, Klavier
- sonic.art, Saxophonquartett (2008)
- Alexej Gorlatch, Klavier (2008)
- Alexander Schimpf, Klavier (2008)
- Duo Riul, Sebastian Manz, Klarinette/ Martin Klett, Klavier (2008)
- Duo Peter-Philipp Staemmler, Violoncello/Hansjacob Staemmler, Klavier (2009)
- Byol Kang, Violine (2009) Boris Kusnezow, Klavierpartner (2009)
- Leibniz Trio, Klaviertrio (2010)
- Norbert Anger, Violoncello (2010) Nicolai Gerassimez, Klavierpartner (2010)
- Alexej Gerassimez, Schlaginstrumente (2010) Nicolai Gerassimez, Klavier; Julius Heise, Percussion
- Trombone Unit Hannover, Posaunenoktett (2011)
- Miao Huang, Klavier (2011)